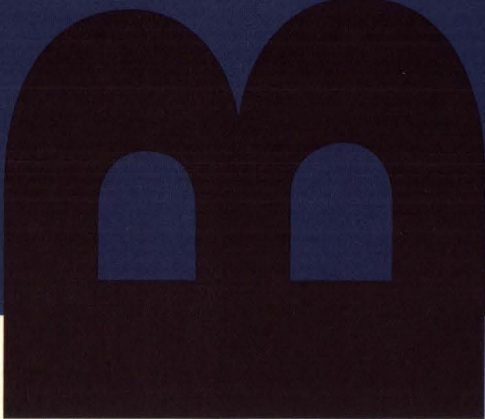


Beilage zur BWP – Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis
Zeitschrift des
Bundesinstituts für Berufsbildung
28. Jahrgang
Juli/August 1999
W. Bertelsmann Verlag
1 D 20155 F

aktuell

4/1999



30 Prozent der Neuabschlüsse
in neugeordneten Berufen



Neuordnung in der Bauwirtschaft

Kooperationsvereinbarung zwischen
UNESCO und BIBB

Qualifizierung für Europa

Mit EUROPASS fit für Europa

Neue BIBB-Homepage



Tagungshinweise



Literatur

30 Prozent der Neuabschlüsse in neugeordneten Berufen

Im Jahre 1998 wurden 30 Prozent der neuen Verträge für Ausbildungsberufe abgeschlossen, die nicht älter als drei Jahre waren. Insgesamt sind es 100 Berufe, darunter 28 Berufe, die ganz neu geschaffen wurden. Dies zeigt, dass neue Berufe gut angenommen werden und sich in der Praxis bewähren. Rechnet man die 70 Berufe dazu, die seit 1988 neugeordnet wurden, wird mehr als die Hälfte der Auszubildenden (54,9 %) in Berufen ausgebildet, deren Ausbildungsordnungen nicht älter als zehn Jahre sind.

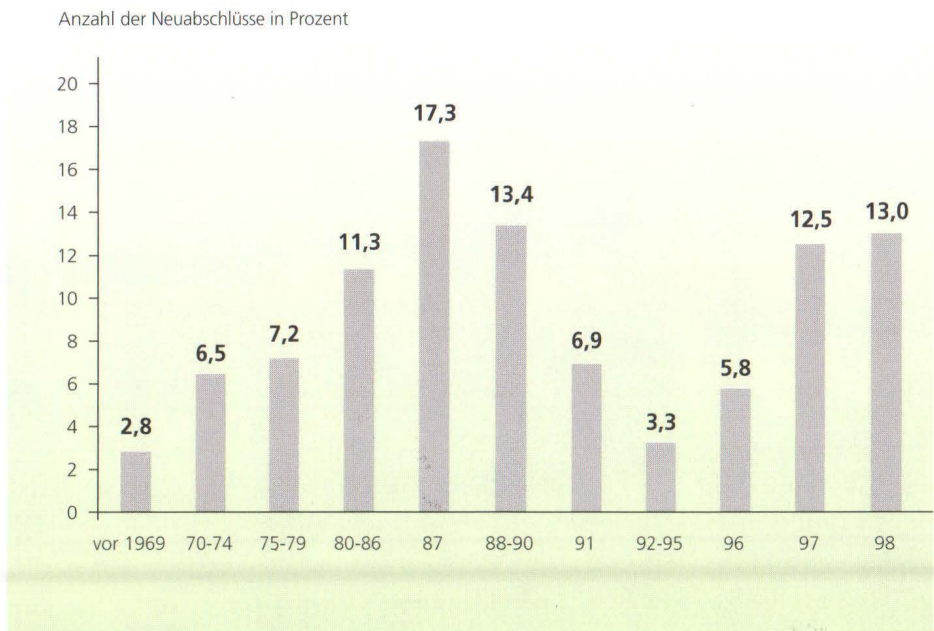
In den letzten Jahren stand die Neuordnung der Dienstleistungsberufe im Vordergrund. Davon profitierten junge Frauen in ganz besonderem Maße. 37 Prozent der neuen Verträge, die 1998 von jungen Frauen abgeschlossen wurden, bezogen sich auf Ausbildungsberufe, die nicht älter als drei Jahre waren (Männer: 22,2 %). Hier sind insbesondere zu nennen die neugeordneten Berufe Florist/-in, Augenoptiker/-in, Steuerfachangestellte/r, Friseur/-in, Bankkaufmann/-frau, Reiseverkehrskaufmann/-frau und Hotelfachmann/-frau.

In den 80er-Jahren war die Neuordnung der industriellen Metall- und Elektroberufe das herausragende Ereignis. Auch für die Kaufleute im Einzelhandel wurden in dieser Zeit neue Ausbildungsgrundlagen geschaffen. 17,3 Prozent der neuen Verträge, die 1998 abgeschlossen wurden, haben diese Ausbildungsordnungen von 1987 zur Grundlage. Auch zwischen 1988 und 1990 wurden viele quantitativ bedeutsame Ausbildungsberufe neu geordnet, darunter die handwerklichen Metallberufe und der Beruf Zahnarzthelfer/-in.

Im Jahre 1999 werden – neben anderen – die neugeordneten Bauberufe in Kraft treten, ein quantitativ ebenfalls bedeutsamer Bereich. Dadurch wird sich das durchschnittliche Alter der Ausbildungsordnungen weiter verringern.

Eine geringe Anzahl von Auszubildenden (2,8 %) wird noch auf der Grundlage von Ausbildungsordnungen ausgebildet, die aus der Zeit vor dem Erlass des Berufsbildungsgesetzes (1969) stammen. Zahlenmäßig bedeutsam sind die Berufe Verkäufer/-in und Tankwart/-in, für die die Eckdaten zur Neuordnung vorbereitet werden. Bei den übrigen Berufen handelt es sich um gering besetzte Berufe wie Chemiebetriebsjungerwerker/-in und Teilezurichter/-in.

Neuabschlüsse 1998, geordnet nach dem Jahr, in dem die jeweilige Ausbildungsordnung erlassen wurde



Neuordnung der Berufsausbildung in der Bauwirtschaft

Am 1. August 1999 tritt eine neue Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft in Kraft. Die Ausbildungsverordnung erstreckt sich auf insgesamt 18 Bauberufe.

Die Ausbildungsordnung legt zwei zeitlich und sachlich aufeinander aufbauende Stufen der Berufsausbildung fest. Diese Regelung gilt für Industrie und Handwerk. Sie galt bisher nur für den Bereich der Industrie.

Der Abschluss auf der zweiten Stufe wird nach insgesamt drei Jahren Berufsausbildung erreicht. Die zweite Stufe erstreckt sich auf zehn Bauberufe in den Bereichen Industrie und Handwerk sowie auf weitere fünf Bauberufe im Bereich der Industrie.

Die in Industrie und Handwerk einander entsprechenden Bauberufe haben gleiche Berufsbezeichnungen. Für sie gelten gleiche Ausbildungsinhalte und gleiche Prüfungsanforderungen.

Die erste Stufe schließt nach zwei Jahren Berufsausbildung mit den Berufen Hochbaufacharbeiter/-in, Ausbaufacharbeiter/-in oder Tiefbaufacharbeiter/-in ab.

Die neue Ausbildungsverordnung wurde gemeinsam mit Sachverständigen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt im BIBB entwickelt. Die Arbeiten wurden begleitet von Vertretern des BMBF sowie des BMWi. Zeitlich parallel dazu hat ein Rahmenlehrplanausschuss der KMK unter Federführung des Saarlandes einen neuen Rahmenlehrplan für den Berufsschulunterricht erarbeitet. Dieser ist mit dem Ausbildungsrahmenplan für den betrieblichen Teil der Ausbildung zeitlich und inhaltlich abgestimmt.

Die neue Ausbildungsverordnung wird in einer Broschüre des BIBB „Ab 1. August 1999 eine neue Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft“ ausführlich dargestellt werden, vorauss. Erscheinungstermin: September 1999.

Die „Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft“ kann – unterteilt nach den Bereichen Hochbau, Ausbau und Tiefbau – beim W. Bertelsmann Verlag, Tel.: 0521/91101-0, Fax: 0521/91101-79 bezogen werden.

Ansprechpartner im BIBB: Dr. Rudolph Werner, Tel. 030/8643-2417, e-mail: WernerRdf@bibb.de

Die in der „Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft“ zusammengefaßten Bauberufe

die in Handwerk und Industrie anerkannten Bauberufe	weitere in der Industrie anerkannte Bauberufe*)
1. Stufe: <ul style="list-style-type: none"> • Hochbaufacharbeiter/-in • Ausbaufacharbeiter/-in • Tiefbaufacharbeiter/-in 2. Stufe: <p>→ die auf dem/der Hochbaufacharbeiter/-in aufbauenden Ausbildungsberufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maurer/-in • Beton- und Stahlbetonbauer/-in • Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in <p>→ die auf dem/der Ausbaufacharbeiter/-in aufbauenden Ausbildungsberufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zimmerer/Zimmerin • Stukkateur/-in • Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in • Estrichleger/-in • Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in <p>→ die auf dem/der Tiefbaufacharbeiter/-in aufbauenden Ausbildungsberufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßenbauer/-in • Brunnenbauer/-in 	<p>→ der auf dem/der Ausbaufacharbeiter/-in aufbauende Ausbildungsberuf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trockenbaumonteur/-in <p>→ die auf dem/der Tiefbaufacharbeiter/-in aufbauenden Ausbildungsberufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rohrleitungsbauer/-in • Kanalbauer/-in • Spezialtiefbauer/-in • Gleisbauer/-in

*) Zum Teil bilden auch Ausbildungsbetriebe des Handwerks in diesen Berufen aus.

BIBB aktuell

Qualifikationsmodule zum Seiteneinstieg im Sekretariatsbereich

Im Sekretariatsbereich gibt es neben dem alten Abschluss „Geprüfte Sekretärin/Geprüfter Sekretär“ diverse andere nicht nach Berufsbildungsgesetz geregelte Abschlüsse und Zertifikate. Auch haben viele Frauen, die meist in diesem Bereich arbeiten, statt dieser Ausbildung lediglich Berufserfahrung nachzuweisen.

Für alle jene, die den neuen Fortbildungsabschluss „Gepr. Sekretariatsfachkauffrau“ erwerben wollen, hat das BIBB auf der Grundlage einer vergleichenden Analyse des Weiterbildungsangebots ein *Weiterbildungskonzept für Seiteneinsteiger* entwickelt. So sollen Übergänge von den Vorqualifikationen zur Teilnahme an der Fortbildung ermöglicht bzw. erleichtert werden. Diese Seiteneinsteigermodule beziehen sich auf die in der Ausbildung „Kaufmann/-frau für Bürokommunikation“ vermit-

telten Inhalte. Der notwendige Qualifizierungsbedarf wird aus dem Vergleich zwischen Einstiegsniveau und den ermittelten Defiziten abgeleitet.

Das Modulkonzept besteht aus einem *Orientierungsmodul*, 15 *Fachmodulen* (z. B. Grundlagen betriebliches Rechnungswesen, Grundlagen betriebliches Personalwesen, Betriebliche Organisation, Deutsch/Grammatik/Rechtschreibung, Schriftverkehr, Protokollführung, Schreibtechnik, Bürokommunikationstechnik, Informations- und Büromanagement, Kommunikationstraining, Kaufmännisches Basiswissen, wovon acht exemplarische Einzelmodule entwickelt wurden) und einem *Trainerleitfaden*. Letzterer enthält Hinweise zum Verbund zwischen Formen der personalen Vermittlung und des selbstgesteuerten (medialen) Lernens. Außerdem sind Anleitungshilfen zur Entwicklung von Fachmodulen, die im Modulraster vorgeschlagen, aber nicht entwickelt wurden, und Hinweise zur Methodik und Didaktik sowie zu Bewertungskriterien enthalten.

Die Fachmodule gliedern sich in Hilfestellungen für die Absolventen der Vorschaltphase und Hinweise für Bildungsträger und Dozenten. Sie umfassen Hinweise auf Lernmedien (insbesondere Lernprogramme, Selbstlernmedien), Literatur, Fernlehrgänge, Seminarveranstaltungen, Training bei Bildungsträgern, Kammern usw. Insbesondere sollen Selbstlernmaterialien eingesetzt werden.

Das Weiterbildungskonzept für Seiteneinsteiger verbindet verschiedene Lernorte miteinander. Das Lernen soll in Lehrgängen bei Bildungsträgern, in berufsbegleitenden Lehrgängen aber auch in Weiterbildungsabteilungen von Unternehmen möglich sein.

Die Module können als Brücken- oder Stützkurse vor oder während der Fortbildung angeboten werden und sind auch in anderen Zusammenhängen der kaufmännischen Qualifizierung einsetzbar.

Die Publikation von Behrend, E.; Borutta, A.; Burgwald, M.: Qualifikationsmodule zum Seiteneinstieg im Sekretariatsbereich kann zum Preis von 59,- DM beim W. Bertelsmann Verlag, Tel.: 0521/91101-0, FAX: 0521/91101-79 bezogen werden. Best.-Nr. 6001269

Kooperationsvereinbarung zwischen UNESCO und BIBB

Am 30. April unterzeichneten anlässlich des 2. Internationalen Kongresses für Berufsbildung in Seoul der Generalsekretär des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Stellvertretende Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) eine Kooperationsvereinbarung.

Die Vereinbarung sieht u.a. vor:

- Austausch von Informationen über geplante Programme, Veranstaltungen, Projekte, Ergebnisse und Veröffentlichungen
- wechselseitige kostenlose Bereitstellung von Materialien, Informationsschriften und Veröffentlichungen
- Kooperation zu ausgewählten Themen (z. B. berufliche Umweltbildung, Standards in der Berufsbildung oder Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft) in Form von:
 - gemeinsamer Konzipierung langfristiger Aktivitäten und Programme,
 - Aufbau und Entwicklung von internationalen fachlichen Netzwerken mittels moderner Informations- und Kommunikationstechnik,
 - Durchführen gemeinsamer Veranstaltungen, Projekte und Vorhaben,
 - Erarbeitung gemeinsamer Veröffentlichungen
- Austausch von Experten zwischen UNESCO-UNEVOC und dem BIBB.

Zur Realisierung dieser Vorhaben werden alle zwei Jahre Treffen zwischen der Leitung des BIBB und den Verantwortlichen für die Berufsbildung in der UNESCO durchgeführt.

Um die Zusammenarbeit lebendig und effektiv zu gestalten erfolgen regelmäßige Zusammenkünfte zwischen den zuständigen Vertretern von UNESCO-UNEVOC und BIBB.



Dr. Pütz, Generalsekretär des BIBB, Colin N. Power, Stellv. Generaldirektor für Bildung der UNESCO, Hans Kröner, Leiter der UNESCO-UNEVOC-Projektgruppe in Berlin (v.l.n.r.)

UNEVOC ist das internationale Berufsbildungsprojekt der Organisation der UNESCO.

Die UNEVOC-Projektgruppe in Berlin wird voraussichtlich im Frühjahr 2000 in ein Internationales Zentrum für Berufsbildung übergeleitet, das in Bonn in unmittelbarer Nachbarschaft zum BIBB angesiedelt werden soll.

Qualifizierung für Europa

Unter diesem Thema fand am 21. und 22. Juni 1999 in Potsdam eine EU-Konferenz mit 250 Fachleuten aus 29 europäischen Staaten statt. Sie hatte sich die Verbesserung der Berufsbildungszusammenarbeit bei der Bescheinigung von Auslandsqualifikationen, bei der Überwindung von Mobilitätshemmnissen, bei der Förderung von Fremdsprachen und beim Transfer europäischer Projektergebnisse in nationale Bildungssysteme zum Ziel gesetzt.

Die Bundesbildungsministerin, Frau Bulmahn, verweist darauf, dass mit dem neuen LEONARDO-Programm, das unter deutscher Präsidentschaft verabschiedet wurde und ab dem Jahr 2000 mit einem Budget von rd. 2,2 Mrd. DM für sieben Jahre gestartet werde, wichtige Verbesserungen der europäischen Bildungszusammenarbeit verbunden seien. Das LEONARDO-Programm wird im Rahmen der Beitrittsstrategie ab 2000 insgesamt 29 europäischen Staaten, insbesondere neun Staaten aus Mittel- und Osteuropa, offen stehen.

Von den über 300 geförderten LEONARDO-Projekten unter deutscher Leitung wurden seit Programmbeginn im Jahre 1995 205 Projekte von der LEONARDO-Koordinierungsstelle im BIBB fachlich betreut.

Mit EUROPASS fit für Europa

Der EUROPASS ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines europäischen Raums der Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung. Er ermöglicht erstmals europaweit eine einheitliche Bescheinigung für Auslandsqualifikationen in der beruflichen Ausbildung. Der EUROPASS soll ab dem Jahr 2000 Anwendung finden. Er gilt für alle Formen dualer und betriebsnaher Berufsausbildung und sieht die mindestens zweisprachige Bescheinigung der vermittelten Ausbildungsinhalte und des Ausbildungsablaufs während des Auslandsaufenthalts vor. Die Teilnahme und Nutzung des EUROPASS ist freiwillig.

Das BMBF hat eine Broschüre „Der EUROPASS-Berufsbildung – Bescheinigung von Auslandsaufenthalten“ herausgegeben.

Sie kann über das Referat Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0228/57-2119/2003 oder e-mail: informations@bmbf.bund400.de angefordert werden.

Ausbilden – wir machen mit

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat in der Reihe „Jetzt selbst ausbilden“, zwei weitere Broschüren veröffentlicht, die dazu beitragen sollen, Ausbildungsplätze für Jugendliche zu schaffen.

In diesen Heften werden den Betrieben und den Verantwortlichen für die Berufsausbildung Hinweise gegeben, wie sie durch Ausbildung ihre Unternehmen stärken können. An Beispielen aus der Praxis wird sichtbar, wie dieser Weg unkompliziert beschritten werden kann.

Jetzt selbst ausbilden – Chance für Existenzgründer

Jetzt selbst ausbilden – Berufe im Gastgewerbe.

Beide Broschüren können beim BMBF, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0228/57-211/2003 oder e-mail: informations@bmbf.bund400.de angefordert werden.

Neues Forschungsprojekt beschlossen

Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung hat am 15. Juni 1999 einstimmig beschlossen, das Forschungsprojekt „Nutzen und Nettokosten der Berufsausbildung für Betriebe (2.905)“ in das Forschungsprogramm aufzunehmen.

Über 900 Möglichkeiten der Weiterbildung im Kfz-Gewerbe

Im Rahmen eines Projektes „Multi-Service-Center Freier Kfz-Betrieb“ der europäischen Gemeinschaftsinitiative ADAPT stellt das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) der Universität Flensburg einen Kfz-Weiterbildungskatalog vor, der einen Überblick über die Vielzahl der gegenwärtig im Bundesgebiet angebotenen Maßnahmen der Branche gibt. Der Katalog erfasst ca. 75 % des Gesamtangebots und enthält eine Vielzahl von Kontaktadressen, sodass jeder Interessierte die für ihn geeignete Weiterbildungsmaßnahme im Kfz-Gewerbe finden kann.

Neben den vollständig und übersichtlich angeordneten Angaben zum Anbieter oder Veranstalter sind Informationen zu den Inhalten, zur Zielgruppe und zum jeweiligen Veranstaltungsort enthalten.

Der Katalog ist in drei Varianten erhältlich:

1. Papier: Als Kurzübersicht und als Gesamtkatalog
2. Faxabruf: Abruf von Gesamtkatalog-Auszügen per Fax.
3. Internet: Recherche im Gesamtkatalog mit Suchhilfe.

Die Kurzübersicht des Katalogs (1,20 DM/St. Schutzgebühr + Porto) und der Gesamtkatalog (48,— DM) können über das biat – Bildungswiss. Hochschule Flensburg – Universität – Stichwort: Kfz-Weiterbildungskatalog, Munketoft 3, 24937 Flensburg angefordert werden. Internet-Recherche: www.biat.uni-flensburg.de/msc

Weiterbildungsberatung in den neuen Bundesländern

Weiterbildungsberatung hat sich in mehreren neuen Ländern als ein hilfreicher Bürgerservice und als ein wirksames Instrument zur Entwicklung der Weiterbildung und der regionalen Arbeitsmarktpolitik etabliert. Sie hat bei den Bürgern viel Anklang gefunden, Nachfrage und Akzeptanz sind durchgängig hoch.

Vom BIBB wurde vor kurzem ein Band über die Entwicklung und die Situation der Weiterbildungsberatungsstellen in den neuen Ländern vorgelegt. Es wird dargestellt, welche Aufgaben Weiterbildungsberatung wahrnimmt und welche Leistungen sie erbringt. Das BIBB hat über einige Jahre neu gegründete Beratungsstellen durch den Aufbau eines Dokumentationsystems und durch kontinuierliche Datenauswertungen in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet.

Tätigkeitsspektrum und Aufgabenverständnis der Weiterbildungsberatung werden beschrieben, und es werden ausgewählte Ergebnisse aus der Arbeit einzelner Stellen vorgestellt: von der Sozialstatistik der Ratsuchenden bis zu den Beratungsschwerpunkten. Auch die Entwicklung der Weiterbildungsberatung in den einzelnen östlichen Bundesländern wird nachgezeichnet.

Die Publikation von Harke, D.; Krüger, H.: Weiterbildungsberatung in den neuen Bundesländern – Entwicklung und Leistungen unterstützender Strukturen für die Weiterbildung, H.45 der wiss. Diskussionspapiere des BIBB kann bei H. Krüger, BIBB, Tel. 030/8643-2543, e-mail krueger@bibb.de angefordert werden.

Neugestaltung der BIBB-Homepage „www.bibb.de“

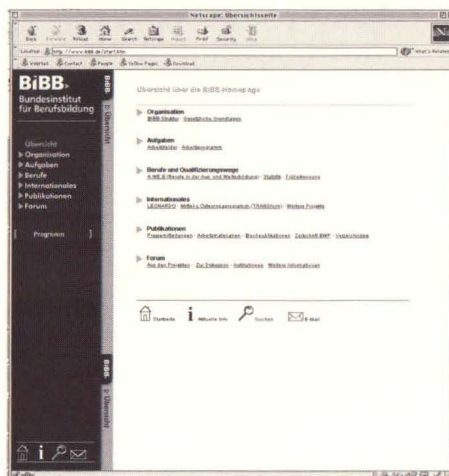
Zum 1. Juni 1999 ist das BIBB mit einer neu gestalteten Homepage im Internet vertreten. Die ständig wachsende Zahl an Beiträgen sowie die breite Vielfalt der Informationsangebote haben eine grundlegende Reorganisation der Internetpräsentation erforderlich gemacht. Gleichzeitig wurden moderne Gestaltungselemente und Suchhilfen integriert. Mehrere Tausend Anfragen monatlich aus aller Welt belegen, dass mit diesem Medium eine erfolgreiche und zielgerichtete Informationsarbeit geleistet werden konnte.

Mit praktischen *Navigationselementen* können Sie jetzt direkt springen:

- zur Startseite
- zu aktuellen Meldungen
- zur Suchfunktion und
- zur e-mail-Eingabetaste.

Eine *Leitzone* (schmaler Streifen zwischen Navigations- und Informationsteil) informiert den Nutzer über seine aktuelle Position innerhalb der Gesamtdarstellung.

Die *BIBB-Adresse* erscheint auf jeder Seite als Quellenbezug für den Ausdruck.



Mit Hilfe einer *Suchfunktion* können die gesamten Internet-Seiten des BIBB nach Stichworten durchsucht werden.

Für evtl. Anlaufschwierigkeiten während der Umstellungsphase bitten wir um Verständnis. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Arbeit mit der neuen Homepage!

Kontaktadresse: e-mail: Zentrale@bibb.de oder drescher@bibb.de
Tel. 030/8643-2577.

Personalien

Für die Beauftragten der Arbeitnehmer wurde *Karl-Heinz Kaschel-Arnold*, IG Medien-Druck-Papier, Publizistik und Kunst als Nachfolger von *Angela Abel* in den Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung berufen.

Tagungshinweise

4. Forum zur Berufsbildungsforschung

Vom 15. bis 17. September 1999 findet das 4. Forum zur Berufsbildungsforschung unter dem Titel „Berufliche Bildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert“ statt. Das Forum wird im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz von der Lehr- und Forschungseinheit Wirtschaftspädagogik an der Universität-Gesamthochschule Paderborn ausgerichtet.

Am 15.09.99 werden von den Mitgliedern der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik zunächst Forschungsforen durchgeführt. Am 16.09.99 stehen Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen der Berufsbildung auf dem Programm. Am 17.09.99 werden vier Fachvorträge unter dem Rahmenthema „Wandel der Arbeitswelt – Konsequenzen für die Berufsausbildung – Fragen an die Berufsbildungsforschung“ von namhaften Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft gehalten.

Im Anschluss an die Tagung findet die Sitzung der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik statt. Die Tagungsgebühr beträgt 50,- DM pro Person.

Kontaktadresse:

Universität-Gesamthochschule Paderborn, Lehr- und Forschungseinheit Wirtschaftspädagogik, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn, Tel: 05251/60-4253/2076, Fax: 05251/60-2068, e-mail: rschroed@notes.uni-paderborn.de

Zeitgemäss ausbilden – zeitgemäss prüfen Abschlusstagung des Modellversuchs KoPrA

Isoliertes Faktenwissen und manuelle Fertigkeiten reichen heutzutage nicht mehr aus, um die Anforderungen der modernen Arbeitswelt zu erfüllen. Gefragt sind „berufliche Handlungskompetenz“ und berufsübergreifende Kompetenzen („Schlüsselqualifikationen“). Diese neuen Qualifikationen sollen bereits in der Ausbildung gefördert, aber selbstverständlich auch in den Prüfungen berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck wurde im Sommer 1995 der Modellversuch KoPrA (Entwicklung und Erprobung von komplexen Aufgaben zur Leistungsmessung- und Beurteilung in der Berufsausbildung zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann) ins Leben gerufen.

Kurz vor dem Abschluss des Modellversuchs können nunmehr fundierte und für die Reformierung kaufmännischer Prüfungen richtungweisende Ergebnisse präsentiert werden:

- differenzierte Konzepte für die Erfassung von Handlungskompetenz in den schriftlichen und praktischen Prüfungen der Kammern und der Berufsschulen
- die Umsetzung dieser Konzepte in eine große Anzahl von praxisnahen und gleichzeitig ökonomisch einsetzbaren Prüfungsaufgaben
- der Aufbau einer Aufgabenbank für Kammerprüfungen, auf deren Grundlage in Kürze Prüfungen zunächst für Handwerkskammern überregional bezogen werden können
- die Entwicklung von Lehr-/Lernszenarien zur Förderung von Handlungskompetenz und Schlüsselqualifikationen.

Der Modellversuch wird getragen von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen der Stadt Osnabrück. Er wird vom Institut für Bildungsforschung e.V. und vom BIBB wissenschaftlich betreut und vom BMBF sowie dem niedersächsischen Kultusministerium gefördert.

Die Abschlusstagung von KoPrA findet am 13. und 14. September 1999 in Osnabrück statt. Sie ist gleichermaßen gedacht für Prüfer, Ausbilder, Lehrer, Aufgabenersteller sowie für Vertreter aus Kammern, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Im Plenum und auf Workshops sollen die Ergebnisse des Modellversuchs einem möglichst breiten Interessentenkreis zugänglich gemacht werden. Eröffnet wird die Tagung u.a. mit Beiträgen der niedersächsischen Kultusministerin und des Generalsekretärs des BIBB.

In Vorträgen werden folgende Themen behandelt:

- KoPrA-Aufgabenkonzept
- Unterrichtskonzepte und schulische Leistungskontrollen
- praktische Prüfungen und Ergebnisse der Aufgabenerprobung
- KoPrA-Aufgabenbank
- Prüfungsorganisation, Transfermöglichkeiten, überregionale Prüfungserstellung.

Daneben findet ein Infomarkt mit Posterständen und Auslage der im Modellversuch erstellten Materialien statt.

Kontaktadresse:

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, Bramscher Str. 134-136, 49088 Osnabrück, Fax Nr. 0541/69 29 – 290, e-mail: KoPrA-HWK-OS@t-online.de

Tagung: Neue Wege in der Berufsbildung

Am 16. und 17. September finden im Kulturbahnhof Kassel die 2. Berufsbildungstage Nordhessen bbt '99 statt. Unter dem Leitthema „Neue Wege in Arbeit und Berufsbildung“ werden im Rahmen einer Fachtagung innovative Entwicklungen in der Berufsausbildung, in der Fort- und Weiterbildung und Personalorganisation vorgestellt und von Fachleuten und Laien gleichermaßen diskutiert. Neben einer informativen Bildungsmesse im Südflügel des Kulturbahnhofs, werden Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen rund um die Berufsbildung angeboten.

Kontaktadresse:

bbt '99, c/o IHK Kassel, Marianne Spohr, Kurfürstenstr. 8, 34117 Kassel, Tel. 0561/7891-227, Fax 0561/7891-290, email: spohr@kassel.ihk.de

Literatur

Was ist die berufliche Bildung in Deutschland wert?

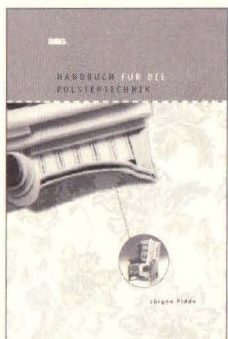


Um diese Frage beantworten zu können, sind Aussagen über die Höhe und Zusammensetzung der Bildungsaufwendungen notwendig. Das vorliegende Buch schließt hier eine Informationslücke.

Die Autoren beschreiben die wichtigsten Aufwendungen für die berufliche Bildung und deren Finanzierungsträger. Darüber hinaus werden die durchschnittlichen Aufwendungen – bezogen auf ein Jahr und eine Person – verglichen und bewertet. Darauf aufbauend betrachten sie einzelne Kostenmodelle für die Gesamtdauer verschiedener Bildungswege.

Elisabeth M. Krekel, Folkmar Kath: „Was ist die berufliche Bildung in Deutschland wert? Höhe der Aufwendungen und ihre Finanzierungsquellen“. 19,00 DM, Bestell-Nr. 110.364, Bielefeld 1999

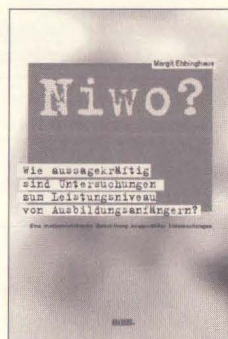
Handbuch für Polstertechnik



Das Handbuch richtet sich an die Auszubildenden des Berufes Polsterer/-in. Geeignet ist es auch für die angrenzenden Berufsbereiche Fahrzeugpolstererei und Dekoration sowie für die Industriemeister- und Technikerausbildung. Die Publikation verbindet in anschaulicher Weise Theorie und Praxis der Polstertechnik und beschreibt verständlich die Grundlagen textiler Werkstoffe sowie die Vielfalt von Möbelbezugsstoffen und Polstermaterialien. Anschaulich eingegangen wird auch auf die zum Einsatz kommenden Werkzeuge. Der Branche steht damit ein umfassendes Lehrbuch für die Berufsausbildung zur Verfügung.

Jürgen Pidde: „Handbuch für die Polstertechnik“. 49,50 DM, Bestell-Nr. 110.365, Bielefeld 1999.

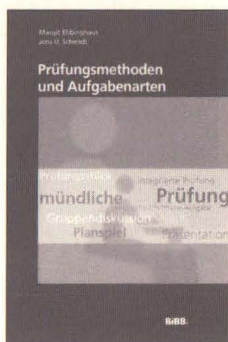
Wie aussagefähig sind Untersuchungen zum Leistungsniveau von Ausbildungsanfängern?



Die Autorin greift ein brisantes Thema auf. Zahlreiche Studien zur Rechtschreib- und Rechenfähigkeit Jugendlicher werden beschrieben und ihre Ergebnisse hinterfragt. Anhand einer methodenkritischen Betrachtung werden Aussagekraft und Verlässlichkeit der Untersuchungen geprüft. Es wird deutlich, dass trotz zahlreicher Untersuchungen nur wenig gesicherte Erkenntnisse über das Leistungsvermögen junger Menschen in den Kulturtechniken vorliegen.

Margit Ebbinghaus: „Wie aussagefähig sind Untersuchungen zum Leistungsniveau von Ausbildungsanfängern?“ 19,00 DM, Bestell-Nr. 110.369, Bielefeld 1999

Prüfungsmethoden und Aufgabenarten



In diesem Glossar wird in übersichtlicher und allgemein verständlicher Form der aktuelle Forschungs- und Entwicklungsstand zu zahlreichen etablierten sowie neueren Prüfungsmethoden dargestellt. Jede Methode wird einzeln beschrieben und mit Aufgabenbeispielen illustriert sowie durch Hinweise auf vertiefende Literatur ergänzt.

Die Publikation bietet allen, die am Ausbildungs- und Prüfungsgeschehen beteiligt sind, Orientierungshilfen.

Margit Ebbinghaus, Jens U. Schmidt: Prüfungsmethoden und Aufgabenarten. 24,00 DM, Bestell-Nr. 110.372, Bielefeld 1999

Schaubilder zur Berufsbildung – Ausgabe 1999 mit CD-ROM



Die Themen der Schaubilder in der vorliegenden Broschüre reichen von der Lehrstellenknappheit bis zu den institutionellen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung. Sie sind mit Erläuterungen versehen, die auf die wichtigsten Aspekte hinweisen. Die Schaubilder können von der beigefügten CD-ROM heruntergeladen werden und stehen dem Nutzer so für unterschiedlichste Zwecke zur Verfügung.

Rudolf Werner: Schaubilder zur Berufsbildung – Ausgabe 1999 mit CD-ROM. Fakten, Strukturen, Entwicklungen. 34,00 DM, Bestell-Nr. 110.370, Bielefeld 1999

Alle fünf Veröffentlichungen können beim W. Bertelsmann Verlag, Tel. 0521/91101-0, Fax 0521/91101-79 bezogen werden.

BIBB

aktuell

Impressum

BIBB aktuell, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär
Fehrbelliner Platz 3, 10707 Berlin und
Friesdorfer Straße 151-153, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner, Karin Elberskirch, Claudia Gelbcke
Bundesinstitut für Berufsbildung
Fehrbelliner Platz 3, 10707 Berlin
Telefon 030-8643 2222/2219/2613
E-mail: bwp@bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 0521-91 1 01 26, Telefax 0521-911 01 79

ISSN 0341-4515



BWP 4/99: Berufsbildung ist mehr als eine Kostenstelle

Weitere Themen:

**Das duale System der Berufsausbildung
ist zukunftsfähig (Hilsberg)**

**Outsourcing – Auswirkungen auf die
berufliche Ausbildung (Schöngen)**

**Mündliche Kommunikation als Prü-
fungsgegenstand? (Bertram, Borch)**

**Studiengang „Diplomhandelslehrer/
Technik“ an der Universität Kaiserslau-
tern (Arnold, Müller)**

**Bildungscontrolling in der betrieblichen
Weiterbildung (Bötel, Herget, Seusing)**

**Aus- und Weiterbildung der Ausbilder
im Internet (Brucks, Dietze, Schmidt)**

**Qualifikationsanforderungen und Qua-
lifizierungsmaßnahmen für das Perso-
nal in Call Centern (Paulini)**

**Qualifizierung der Beschäftigten in Call
Centern aus gewerkschaftlicher Sicht
(Brötz, Oberlindober)**

**Handlungsorientierte Konzepte zur
Qualifizierung in Chile (Koch, Schmidt)**

**Mit der CD-ROM lernen und informie-
ren (Gänger, Glasmann, Hampe)**

Führungskräfte als Nadelöhr (Münch)



► Die BWP erhalten Sie beim
W. Bertelsmann Verlag,
Tel. 0521/91101-0, Fax 0521/91101-79.

Ein Einzelheft kostet 15,- DM und ein
Jahresabonnement 74,- DM (6 Hefte)
zuzüglich Versandkosten.